

Einlass: 18:00 Uhr
Beginn: 18:30 Uhr

Reimar-Gilsenbach-Saal
Haus der Natur
Lindenstraße 34
14467 Potsdam

Eintritt frei

Angebot von
Getränken und Snacks
auf Spendenbasis

keine Parkplätze vorhanden

Anmeldung per Mail (potsdam@grueneliga-brandenburg.de) oder
telefonisch unter 0331/2015520 erwünscht aber nicht zwingend
notwendig

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.



Bus 606
(Haltestelle Naturkundemuseum)

Tram 91, 92, 93, 96, 98, 99
(Haltestelle Alter Markt)

Tram 91, 94, 98
(Haltestelle Dortustraße)

12 min Fußweg ab Potsdam Hbf

„Umwelt- und Heimatschutz von rechts“

Einladung zum abendlichen Diskurs

8. Mai 2019, 18.00 Uhr



Die NaturFreunde
Land Brandenburg
Umwelt · Bewegung · Gesellschaft

GRÜNE Netzwerk
LIGA Ökologischer
Bewegungen
Landesverband Brandenburg

Naturschutz ist Heimatschutz?

Konservativ oder reaktionär?

Ein Vortrag von Yannick Passeick

(Fachstelle für Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz - FARN)

Nicht erst seit es das Ministerium des Innern, für Bau und Heimat gibt, ist der Heimatbegriff wieder in aller Munde. Während die einen ihn gerne gegen die (extrem) Rechte verteidigt oder zurückerobert sehen würden, sagen andere, dass dieses Konzept auch in Zukunft nicht für Weltoffenheit und demokratische Prinzipien stehen wird.

In der extrem Rechten finden wir den Heimatbegriff vor allem dann, wenn es um Natur- und Umweltschutz geht. „Naturschutz ist Heimatschutz“, ist hier der Slogan der alle rechtsextreme Kräfte zu einen scheint. Das Denkmodell hinter diesem Slogan ist alles andere als harmlos. Es ist zutiefst rassistisch und antidemokratisch.

Wie kommt es, dass sich gerade extrem rechte Parteien und Organisationen immer wieder mit Natur- und Umweltschutz auseinandersetzen? Und was hat das mit rassistischen Konzepten wie der „Blut und Boden-Ideologie“ oder dem Ethnopluralismus zu tun? Wieso hat die rechtsextreme neonazistische Kleinpartei „Der III. Weg“ Interesse an nachhaltigen Energie- und Mobilitätskonzepten? Und wie kommt es, dass ausgerechnet die NPD sich gegen Gentechnik in der Landwirtschaft ausspricht?

Der Vortrag geht auf die Entstehungsgeschichte des Natur- und Umweltschutzes ein. Insbesondere wird es hierbei um die historischen und aktuellen Verknüpfungen zwischen dem deutschen Natur- und Umweltschutz mit extrem rechten und völkischen Strömungen gehen. Antidemokratische und rassistische Ideologien und Denkmodelle werden sichtbar gemacht und Kontinuitäten bis in den aktuellen „Mainstream“ Umweltschutz identifiziert.

Klima- und Artenschutz rechts außen

Ein Vortrag von Alexander Lorenz
(Historiker)

Anfang September wird in Brandenburg ein neuer Landtag gewählt. Der Ausstieg aus der Braunkohle, der Ausbau von Windkraftanlagen und der Umgang mit dem Wolf sind nur einige der im Vorfeld stark diskutierten Themen. Wie verhält sich die stärkste Rechtsaußenpartei, die Alternative für Deutschland (AfD), zu diesen und anderen Fragen des Natur- und Umweltschutzes?

„Völkische Siedler“

Ein Vortrag von Laura Schenderlein
(Mobiles Beratungsteam Potsdam)

„Völkische Siedler“ - wer oder was ist das überhaupt? In regelmäßigen Abständen taucht diese Begrifflichkeit in den Medien auf, zumeist verbunden mit großen Staunen über diese „braunen Bio-Bauern“. Doch was verbirgt sich überhaupt hinter dieser Bezeichnung? Wer gehört dazu und warum? Gibt es eine Siedlungsbewegung von extrem rechter Seite? Wie ist der Begriff der „Siedlung“ und die Verwirklichung einer alternativen Lebensgestaltung auf der „eigenen Scholle“ innerhalb völkischer Konzepte besetzt? Wer sind diese sogenannten „Völkischen Siedler“ und wie sind diese innerhalb der extrem rechten Szene vernetzt? Gibt es gar eine Unterwanderung im ländlichen Raum? – Zu diesen und weiteren Fragen wollen wir gerne mit Ihnen in den Austausch gehen.

Im Vortrag erfolgt der Einstieg in die Thematik zunächst über die Begriffsklärung und einen Blick in die Historie, die Kontinuitätslinien von Siedlungsbestrebungen sollen aufgezeigt und aktuelle Entwicklungen in den Fokus genommen werden.

Tagesordnung

18:00 Uhr
Einlass

18:30 Uhr
Beginn

18:30 Uhr
Vortrag von Yannick Passeick
Naturschutz ist Heimatschutz?
Konservativ oder reaktionär?

18:50 Uhr
Vortrag von Alexander Lorenz
Klima- und Artenschutz rechts außen

19:10 Uhr
Vortrag von Laura Schenderlein
Völkische Siedler

19:30 Uhr
Pause

ab 19:45 Uhr
Podiumsdiskussion
mit
anschließend
offenen Gespräch